



*Lassst uns aber wahrhaftig sein in der Liebe
und wachsen in allen Stücken zu dem hin,
der das Haupt ist, Christus.
Eph. 4/5*

Drebach, den 22.10.2025

Kirche im Wandel

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Folgenden haben wir verschiedene Dinge, Ansichten, Perspektiven und Fragen von Kirchenvorstehern und Mitarbeitern bzgl. „Kirche im Wandel“ zusammengetragen. Sie stellen einen bunten Flickenteppich unserer Meinungen dar:

Was ist im Blick auf unsere Landeskirche uns wichtig, wie sehen wir sie in 10 Jahren

- DAS GEISTLICHE MUSS MEHR IN DEN VORDERGRUND!
- Struktur des Stellenplans überdenken bzw. überarbeiten:
 - flexible Stellenanteile schaffen und diese sollten bedarfsgerecht eingesetzt werden können
- Zentralverwaltung in der Landeskirche (ZGAST, ZPV ec.) sollte bleiben
- Welche Stellen können gestrichen werden? Haben wir einen „Wasserkopf“?
- Pfarrer sollen ausschließlich geistliche "Hirten" sein, keine Verwaltungsaufgaben haben
- Vorbildfunktion auf Grundlage der Bibel → zurück zu biblischen Grundwerten!
 - Nicht die Nase in den Wind des politischen Mainstream hängen (Homoehe, Gendern, Corona, politische Stellungnahmen)
 - Die Bibel ist unser Halt!
 - Menschen suchen Führung und Halt im Leben, keine Politik!
- Ist das jetzige Konstrukt tragbar? Auch finanziell? Eher nicht!
- Kirchengesetzmäßigkeiten müssen einfacher & flexibler werden (Ausbildungsbescheinigungen)
- Namensgebungen überdenken: „Kirchgemeinde“ statt „Ortsgemeinde“ (Verwechslungsgefahr mit der Gemeinde = Kommune)
- Blick auf Menschen und alles auf die aktive Ausübung unseres Glaubens richten
 - Fokus auf die Bedürfnisse der Menschen → Mission vor der Haustür
- Schwesterkirchengemeinden sind eine Lebenswerte und handelbare Struktur

Kompetenz vor Ort fürs Ehrenamt

- Wie soll die Kirchengemeindeleitung vor Ort in Zukunft aufgestellt sein?
 - Der KV sind die Ältesten – Beispiel an der Bibel nehmen

- Freigabe/Lockerung des Abendmahlausspendens
 - Es soll nicht unwürdig sein, aber für alle nach kurzer Einweisung möglich und „erlaubt“ (es wird sowieso gemacht, aber an unserer Landeskirche „vorbei“)
- Strukturen müssen auf Ortsebene / „jetzige“ Kirchgemeinde bleiben oder dahin zurückkommen
 - siehe Apostelgeschichte 2,42
 - keine (über)regionalen Großstrukturen; nicht immer noch mehr zusammenfassen, weil nicht lebbar und viel zu unpersönlich
 - Hauskreisarbeit stärken
 - Großstrukturen werden zusammenbrechen... vielleicht ein Start im kleinen dann möglich?
- Wenn Zusammenschlüsse gemacht werden, dann sollten die Ideen von den Gemeinden kommen und nicht übergestülpt werden
- Vertrauen an die Kirchenglieder?! Der Ehrenamtler vor Ort hat durchaus ein Herz und einen Blick für eine lebenswerte Gemeinde, das sollte man ihm zutrauen.

Thema: Anstellungen

- Quereinstieg für talentierte/befähigte Leute muss stark vereinfacht werden (Gemeindepädagogen, Pfarrer, ...)
- Gleicher Job → gleiche Bezahlung
- Anerkennung von Berufserfahrung & fremden Abschlüssen
- niedrigschwellige Angebote bei der Weiterbildung

Ev.-luth. Kirchgemeinde Drebach